



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Prävention und Sicherheit

Kontakt: Dagmar Müller, Leiterin Prävention und Sicherheit, Ausstellungsstrasse 80, 8090 Zürich
Telefon 043 259 78 49, dagmar.mueller@mba.zh.ch

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH- UND IMPULSTAGUNG

Sexuelle Gesundheit, Genderthematik und die Rolle der Schule

- Einleitung** Die Schweizer Politik nimmt sich der Thematik Jugendschutz und Pornografie an, der Kanton Zürich verpflichtet sich zur Umsetzung von Massnahmen gegen Beziehungsgewalt und die SVP verabschiedet ein Programm gegen den «Gender-Wahnsinn» – die Themen Sexualität und Gender werden breit diskutiert. Auch bezüglich sexualpädagogischem Unterricht ist die Meinungsvielfalt gross. Die Tagung verschafft einen Überblick über relevante Themen zur sexuellen Gesundheit und stellt den Schulen mögliche Präventionsmassnahmen vor. Die Lehrpersonen Prävention und Gesundheitsförderung erhalten Gelegenheit, sich mit der eigenen Haltung sowie möglichen schulischen Herangehensweisen auseinanderzusetzen.
- Anna Rosenwasser wird den Anlass witzig kritisch und unzensuriert untermalen, sie wird das Publikum zum Schmunzeln bringen und zum Denken anregen.
- Datum/Ort** **Donnerstag, 13. April 2023, von 8.30 - 16.20h**
(Willkommenskaffee ab 8.00h)
[Paulus Akademie](#), Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich
- Anreise** Die Paulus Akademie ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln einfach und schnell zu erreichen. Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit dem ÖV.
- In der nächsten Umgebung befinden sich mehrere öffentlich zugängliche Parkhäuser.
- Zielgruppe** Lehrpersonen Prävention und Gesundheitsförderung, Bildungsdelegierte Suchtprävention, Schulleitungen, weitere interessierte Lehrkräfte der Sekundarstufe II, Schülerinnen und Schüler
- Leitung/Organisation** Dagmar Müller, Leiterin Prävention und Sicherheit
- Anmeldung** [Online-Anmeldung](#)
- Anmeldeschluss** **Montag, 6. März 2023**

PROGRAMM

Sexuelle Gesundheit, Genderthematik und die Rolle der Schule

Zeit	Was	Wer
8.30	Start Tagung	Dagmar Müller
08.45	Aufwärmen	Anna Rosenwasser
09.15	Referat Sexuelle Gesundheit / Sexuelle Rechte	Vera Studach
09.45	Input zum Nachdenken	Anna Rosenwasser
10.00 - 10.20	<i>Pause</i>	
10.20	Referat Geschlechtervielfalt – LGBTQIA+	Evianne Hübscher
11.15	Workshops – 1. Durchführung	Alle
12.15 - 13.20	<i>Mittagessen (selbstorganisierte Verpflegung)</i>	
13.20	Workshops – 2. Durchführung	Alle
14.20	Input zum Nachdenken	Anna Rosenwasser
14.35 - 14.55	<i>Pause</i>	
14.55	Workshops – 3. Durchführung	Alle
15.55	Rückblick Tagung	Anna Rosenwasser
16.20	Ende Tagung	Dagmar Müller

Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten



WORKSHOP 1

YouTube, Instagram oder TikTok als Informationsinstanzen zu Sexualität – Chancen und Risiken

Wenn es um sexualitätsbezogene Informationen geht, kommt medialen Inhalten ein hoher Stellenwert zu. Durch soziale Medien wie YouTube, Instagram oder TikTok haben sich diese Informationen diversifiziert und es werden implizit wie auch explizit Botschaften rund um Gefühle, Körper und Sexualität vermittelt. Der Workshop soll einen Überblick zu diesen Inhalten geben und wir leiten gemeinsam Konsequenzen für die pädagogische Praxis ab

Bettina Roth (Sexualpädagogin / Fachperson Prävention und Gesundheitsförderung / Freelancerin liebesexundsoweiter)

[Gesundheit und Bildung](#)



WORKSHOP 2

Schlüssellochblick: Modulinhalte sexuelle Gesundheit

«Was passiert in den Lektionen?». Eine Frage, die uns oft von Lehrpersonen gestellt wird.

Um selbstbestimmte und verantwortungswusste Sexualität und Beziehung zu leben, brauchen Jugendliche Informationen zu sexueller Gesundheit. Wichtige Themen sind Schutzmöglichkeiten, gesunde Beziehungsgestaltung, sexuelle Identität, Umgang mit pornografischen Inhalten, Handlungsstrategien in herausfordernden Situationen. Wir geben euch einen Einblick in unsere Arbeit und besprechen gemeinsam mögliche wichtige Schwerpunkte für die Zielgruppe.

Lea Blöchliger und **Fedor Spirig** (Fachpersonen sexuelle Gesundheit)
[liebesexundsoweiter](#)



3 WORKSHOP

Jugendliche und sexualisierte Gewalt: Handlungsmöglichkeiten der Schule

Sexualisierte Gewalt ist ein Thema, mit dem Jugendliche im Alltag konfrontiert sind – sei es in (Paar-)Beziehungen oder auch in der Schule. Wie kann sich die Schule zu diesem Thema verhalten und Jugendliche bestmöglich im Erkennen und Setzen ihrer Grenzen unterstützen? Im Workshop diskutieren wir Handlungsfragen und schauen anhand von praktischen Tipps, wie im schulischen Alltag eine grenzachtende Kultur gefördert und bei Vorkommnissen von sexualisierter Gewalt angemessen reagiert werden kann.

Selina Wenger (Fachperson sexuelle Gesundheit) und **Dominik Imoberdorf** (Sozialarbeiter und Sexualpädagoge i.A.)

[liebesexundsoweiter](#)



WORKSHOP 4

Grundlagen non-binäres Geschlecht

Non-binäre Menschen identifizieren sich nicht oder nur teilweise mit einem der beiden binären Geschlechtern «weiblich» oder «männlich». Aber was heisst das und was hat es für Konsequenzen? Was sind die häufigsten Ausprägungen non-binären Geschlechts und wie können wir gegen die Diskriminierung non-binärer Menschen angehen?

Evianne Hübscher [sie oder they]

nonbinary.ch

geschlechter-radar.org

Angewandte Geschlechtervielfalt <https://www.chri-h.ch/>

Anmerkung: Dieser Workshop wird je nach Interesse einmal oder zweimal durchgeführt



WORKSHOP 5

Geschlechterreflektiert kommunizieren

In der deutschen Sprache haben bis jetzt non-binäre und Gender-nonkonforme Menschen wenig Platz gehabt. Mit Genderstern und Neopronomen werden dazu neue sprachliche Räume geschaffen. Nun müssen wir diese Sprache lernen – wie alle Sprachen. Aber wie «iPhone» und «Hashtag» zeigen, sollte das eigentlich kein Problem sein.

Evianne Hübscher [sie oder they]

nonbinary.ch

geschlechter-radar.org

Angewandte Geschlechtervielfalt <https://www.chri-h.ch/>

Anmerkung: Dieser Workshop wird je nach Interesse einmal oder zweimal durchgeführt



WORKSHOP 6

Pornosucht – ein doppeltes Tabu

Pornosucht zählt zu den Verhaltenssüchten bzw. zu den Impulskontrollstörungen und weist somit Ähnlichkeiten aber auch Unterschiede zu substanzbezogenen Abhängigkeiten auf. Ein nicht zu vernachlässigender Anteil der Bevölkerung leidet an einer Pornosucht und doch vernehmen wir in der alltäglichen Berichterstattung wenig zum Thema. Es gibt kaum eine Suchterkrankung, die schambehafteter ist. Hinzu kommt, dass Pornografie längst nicht mehr nur auf einschlägigen Internetseiten zu finden ist.

Domenic Schnoz (Leiter Zentrum für Spielsucht und andere Verhaltenssüchte)
[Zentrum für Spielsucht \(spielsucht-radix.ch\)](http://spielsucht-radix.ch)